

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Wettbewerbe

\*Von der SIA-Wettbewerbskommission begutachtet

Auch unter:  
www.sia.ch  
(Ausschreibungen)

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb PQ: Präqualifikation GLW: Gesamtleistung	Teilnahmeberechtigung/Zielgruppen/Information	Abgabe (Unterlagen- bezug/An- meldung)	SI+A Heft
Einwohnergemeinde Horw LU – neu	Neubau und Erweiterung Sportanlage Seefeld (Stu- dienauftrag selektiv)	Planungsteams, bestehend aus ArchitektInnen und Landschaftsar- chitektInnen	(24. März 2000)	12/2000 S. 267
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Landes- baudirektion Graz (A)	Bundesamtsgebäude Körösistrasse (PW)	ArchitektInnen und planende Baumeister mit Sitz in Mitgliedstaa- ten der EU und der Schweiz	(27. März 2000) 5. Juni 2000	11/2000 S. 237
Landeshauptstadt Mün- chen, Baureferat (BRD) – neu	Fuss- und Radwegbrücke Ackermannstrasse (PW)	Arbeitsgemeinschaften aus ArchitektInnen, Landschafts- architektInnen und TragwerksplanerInnen mit Sitz in einem EWR- Staat oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	(31. März 2000) 23. Mai 2000	12/2000 S. 267
Republik Österreich, Amt der Steiermärkischen Lan- desregierung, Graz (A) – neu	Karl Franzens Universität: Erdwissenschaftliches Zentrum und Zentrum für Molekularbiologie (IW)	ArchitektInnen mit Sitz in einem Staat der Europäischen Union oder in der Schweiz	(29. März 2000) 2. Mai 2000	12/2000 S. 267
Volksschulgemeinde und politische Gemeinde Münchwilen TG	Sporthalle Waldegg (PQ)	Ausgewiesene ArchitektInnen mit den der Aufgabe entsprechen- den Qualifikationen	(29. März 2000) Ende Juli 2000	11/2000 S. 237
Staat Luzern, Regierungs- rat des Kantons Luzern	Nationalstrasse A2: Lärmsanierung und In- standsetzung Grosshof Kriens (GLW)	Totalunternehmer teams für Planerleistungen, Detailprojekt und Bauleitung für die Bereiche Gesamtleitung, Lärmschutzmassnah- men, Lärmschutzbauwerk, architektonische Gestaltung, Instandset- zung Kunstbauten und Strassenoberbau, Elektromechanik und Sig- nalisierung, Verkehrs- und Bauphasenplanung, Gesamtkosten- planung	29. März 2000	7/2000 S. 147
Universität Stuttgart, AK Campus	Stuttgarter Pavillon 2000	Studierende der Fachbereiche Architektur und Innenarchitektur, international	(30. März 2000)	6/2000 S. 123
Gouvernement de Bosnie et Herzégovine	Aménagement urbain de Marijin Dvor, Sarajevo (IW)	communauté internationale des architectes	(30 März 2000)	5/2000 S. 101
Gemeinde Oberägeri ZG	Erweiterung Schulzentrum Hofmatt (Skizzen-PQ)	ArchitektInnen	31. März 2000	4/2000 S. 101
Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftsförderung Schwäbisch Gmünd (BRD) – neu	Neu-/Umbau des Zen- trums (PQ)	Arbeitsgemeinschaften aus AchitektInnen, DesignerInnen und FachingenieurInnen mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU oder in der Schweiz	(3. April 2000) 14. Aug. 2000	12/2000 S. 267
Royal Architectural Insti- tute of Canada	Place Time and Symbol (IW)	international	(15. April 2000)	3/2000 S. 40
Baudepartement des Kan- tons Aargau	Neubau Zentralgefängnis Lenzburg (PW)	ArchitektInnen mit Sitz in der Schweiz (Reg. A) oder einem Ver- tragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	(20. April 2000) 15. Sept. 2000	11/2000 S. 237
Spital Zofingen AG	Erweiterung Behandlungs- trakt (GLW)	Firmen und Unternehmungen mit Geschäftssitz in der Schweiz, welche die Bereiche Architektur, Ingenieurbau und Haustechn- ik/Gebäudeautomation abdecken und die für die Aufgabe erforder- lichen Fähigkeiten ausweisen können	(21. April 2000)	10/2000 S. 215
Municipalité d'Ostrava (CZ)	Aménagement urbain du quartier de Karolina (IW)	international (auch Studierende)	(9. Mai 2000)	10/2000 S. 215
Stadt Dingolfing (BRD)	Wohn- und Geschäftzen- trum in Altstadt (PW)	ArchitektInnen mit Sitz im EWR oder einem Vertragsstaat des Gatt/WTO-Übereinkommens	15. Juni 2000	11/2000 S. 237

Ostschweizer Regierungskonferenz	Kunstwettbewerb «aue extrema» (Skizzen-PQ)	Kunstschaffende mit starkem Bezug zur Ostschweiz	30. Juni 2000	11/2000 S. 237
Deutsche Bauzeitung, Wettbewerbe Aktuell, Hewlett Packard und Nemetschek AG - neu	Arbeitswelten der Zukunft - Grenzgänge (IW)	Studierende und AbsolventInnen (Diplom nach 1. Juli 1999) aller deutschsprachigen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien	11. Juli 2000	12/2000 S. 267
Architekturforum Oberösterreich	Future Vision Housing - Inszenierung des Wohnens (IW)	ArchitektInnen und KünstlerInnen bis zur Vollendung des 35. Lebensjahrs	31. Juli 2000	8/2000 S. 169

## Preise

Stiftung «Pro Aqua - Pro Vita, Messe Basel	M.U.T.-Umweltpreis 2000	Privatpersonen, Organisationen, Institutionen, Firmen sowie Körperschaften der öffentlichen Hand, international	31. März 2000	7/2000 S. 147
Centre de Cultura Contemporània de Barcelona, Institut Français d'Architecture	European Prize for Urban Public Space	Städtebauer, Architekten und verantwortliche Behörden, die 1998 oder 1999 eine städtebauliche Massnahme fertiggestellt und eine Öffentlichkeit im Stadtraum erzeugt haben	31. März 2000	6/2000 S. 122
Deutsches Kupfer-Institut	Architektur und Solarthermie	ArchitektInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz	31. März 2000	4/2000 S. 83
Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	European IST-Prize	Unternehmerteams, die in herausragender Weise innovative Ideen entwickeln und ihre Forschungsergebnisse in vermarktbare Produkte umwandeln	16. Mai 2000	8/2000 S. 169
Fondazione Frate Sole	Preis für Sakralbauten	Architekten, Architektinnen und Kunstschaffende, die einen bedeutenden Beitrag im Bereich des Kirchenbaus geleistet haben	31. Mai 2000	38/1999 S. 822
Interieur Foundation (B)	Design for Europe	designers, students and educational institutions	15. Juli 2000	3/2000 S. 40
Prof. Albert Speer Stiftung	Förderpreis Architektur und Planung 2000	deutschsprachige Dissertation oder Diplomarbeit einer Hochschule in Deutschland, Österreich oder der Schweiz, die sich mit dem Thema «Ökologische Stadtplanung (Agenda 21)» befasst und zwischen 1. Juli 1999 und 30. Juni 2000 abgeschlossen ist	15. Sept. 2000	6/2000 S. 123

## Ausstellungen

Lignum	Prix Lignum - Auszeichnung für Bauten aus Holz	Holz Art 2000, Kultur- und Kongresszentrum, Luzern	18./19. April 2000
Sexten Kultur	Neues Bauen in den Alpen	Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 2 Öffnungszeiten Di - Fr von 13 - 18 Uhr, Sa von 10 - 16 Uhr, So von 10 - 13 Uhr	22. Jan. - 26. März 2000

### European 6: Standorte gesucht

Der 6. internationale European-Wettbewerb nimmt sich jenen Stadtgebieten an, die heute inmitten von städtischen Bereichen sich selber überlassen sind: spezifische Zwischen-Zonen in «Wartstellung», die in den Überlegungen zur Erneuerung des Ort-Bildes eine vielfach unterbewertete, aber strategisch wichtige Position einnehmen. Das Thema «Zwischenort - urbane Erneuerung und belebende Architektur» wird wie bei früher veranstalteten Wettbewerben auf Standorten entwickelt, die von Städten und Ge-

meinden als potentielle Entwicklungsgebiete angeboten werden. Die Thematik der Stadtentwicklung und -erneuerung in schlecht genutzten Siedlungsgebieten ist der Dauerbrenner von European: Innovation durch Promotion neuer Ansätze im kreativen Planungsprozess. Der European-Wettbewerb ist weder vergleichbar mit dem üblichen Architekturwettbewerb noch mit den bekannten städtebaulichen Studien. European hat zum Ziel, auf neuen Wegen zu einer vertieften, aber auch freien Auseinandersetzung mit dem Spannungsfeld «Wohnen» im aktiven

Quartier anzuregen und relevante Beiträge zu fördern. Dabei sollen hauptsächlich zwei Lösungsansätze beachtet werden: einerseits die aufwertende Belebung des Quartiers an sich, andererseits die gezielte Intervention für kurzfristig realisierbare Einzelbauten. Die Projektskizzen operieren also auf der Ebene der übergeordneten Planung mit spezifisch strukturierten, das Gesamtkonzept fördernden, konkreten Akzenten.

European 6 hat zwei Ziele zur Erneuerung der involvierten Standorte: die soziale Durch-

Mischung und die Dauerhaftigkeit der (Umwelt-)Qualität. Diese wirken sich in der städtebaulichen Entwicklung nicht unmittelbar aus, entsprechen aber den europaweit sich ausbreitenden politischen und konjunkturellen Zielsetzungen von langfristig optimalen Realisierungen. Die jungen Architektinnen haben schon in früheren European-Wettbewerben bewiesen, dass sie fähig sind, auf den vielfach ausgetretenen Wegen der Lösungs-Suche mit der Frische der Lösungs-Findung zu erstaunen... und mit neuen Mitteln zum Ziel zu führen.

Städte, Gemeinden und private Grundeigentümer, einzeln oder zusammen, als Bauherren oder Promotoren, finden im European-Verfahren eine andere, über zehn Jahre erprobte Vorgehensweise zur Entdeckung neuer Wege für neue Lösungen, für schon längst anstehende urban-gesellschaftliche Erwartungen. Mit European haben Bauherren einen Partner, der den gemeinsamen Willen zur Verbesserung unserer Wohnwelt aktiv umzusetzen verhilft. Der Ideenperimeter sollte maximal zehn Hektaren umfassen, die eigentlichen Baugebiete ein bis drei Hektaren. Die Standorte können ganz unterschiedlicher Natur sein:

- Die Nutzungsbrachen: Sie wurden in ihrer ehemaligen Nutzung aufgegeben und bieten neue mögliche Entwicklungen
- Die Stadtfragmente: Diese alten und neuen Vorstadtzonen, unvollendeten Siedlungen, Ansammlungen unterschiedlichster Bauten ohne Ambiance und Anziehungskraft haben ein Potenzial für eine neue Ausrichtung
- Die «aufgesogenen» Dörfer: In diesen alten städtischen Strukturen, die von der Stadt eingeholt wurden, können neue verdichtete Wohnzonen mit angepasster Volumetrie entstehen.
- Die peripheren Stadtknoten: Diese Standorte wurden durch querende oder angrenzende Infrastrukturen abgewertet, können aber dank ihrer Nähe zu neuen Verkehrsmitteln als kleinere urbane Pole aufgewertet werden.

Zeitplan: Nationale Standortwahl Januar bis April 2000, Wettbewerb, Jurierung November 2000 bis Juni 2001, Umsetzungen, Realisierungen ab Juli 2001. Städte und private Investoren, die European einen Standort vorschlagen möchten, nehmen Kontakt auf mit European Suisse, Jürg Degen, Generalsekretär, Ch. de Fontenay 3, 1007 Lausanne, Tel. 021/616 63 93, Fax 021/616 63 68, contact@european.ch.

## Ausschreibungen

### Ausbau und Erweiterung Sportanlage Seefeld, Horw LU

Die Einwohnergemeinde Horw führt einen Studienauftrag im selektiven Verfahren für den Ausbau und die Erweiterung der Sportanlage Seefeld durch. Die zur Jurierung zugelassenen Projektstudien der drei bis fünf zum Studienauftrag eingeladenen Teams werden mit je Fr. 12 000.- entschädigt.

Zur Bewerbung aufgefordert sind Planungsteams aus Architekten und Landschaftsarchitekten. Die Bewerbungsunterlagen können, unter Beilage eines adressierten und frankierten

Briefumschlags C4, bei der Gemeindekanzlei Horw, «Studienauftrag Sportanlagen Seefeld», Gemeindehausplatz 1, CH-6048 Horw, bezogen werden.

Termine: Bezug der Bewerbungsunterlagen bis 24. März 2000 (17 Uhr). Bewerbung bis 14. April 2000 (17 Uhr). Einreichen der Projektstudien bis 28. Juli 2000.

### Karl Franzens Universität, Erdwissenschaftliches Zentrum und Zentrum für Molekulare Biowissenschaften, Graz (A)

Die Republik Österreich, vertreten durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, schreibt einen zweistufigen offenen Ideenwettbewerb für neue Bauvorhaben der Karl Franzens Universität Graz aus. Ziel des Wettbewerbs ist die Erlangung von Entwürfen für ein Erdwissenschaftliches Zentrum sowie ein Zentrum für Molekulare Biowissenschaften auf dem Areal des ehemaligen Anna Kinderspitals im Bereich Mozartgasse. Für Preise und Entschädigungen steht eine Summe von rund EUR 155 000.- zur Verfügung.

Zur Teilnahme aufgefordert sind Architekten mit Sitz in einem Staat der Europäischen Union oder in der Schweiz. Die Unterlagen für die erste Wettbewerbsstufe sind im Internet abrufbar: [www.stmk.gv.at/verwaltung/fa4b/planung/kfu\\_bio.htm](http://www.stmk.gv.at/verwaltung/fa4b/planung/kfu_bio.htm). Sie können auch kostenpflichtig auf dem Postweg zugesandt werden. Die Planbeilagen und Vertragsgrundlagen werden nach schriftlicher Bestellung dem Teilnehmer digital oder gegen Kostenersatz geplatet auf dem Postweg zugestellt. Die Wettbewerbsadresse lautet: Landesbaudirektion, Fachabteilung 4b: Planung und Baumassnahmen im Hochbau, Manfred Payer, Tel +43 316/877 20 66, Fax 877 30 57.

Termine: Bezug der Unterlagen bis 29. März 2000. Abgabe der ersten Stufe bis zum 2. Mai 2000. Abgabe der zweiten Stufe bis zum 4. September 2000.

### Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation, Schwäbisch Gmünd (BRD)

Das Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation schreibt einen einstufigen Realisierungswettbewerb im selektiven Verfahren für den Umbau oder Neubau des Zentrums für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation aus. Das Bauprogramm umfasst eine Nutzfläche von rund 1600 m<sup>2</sup>. Für Preise und Ankäufe steht eine Summe von DM 120 000.- zur Verfügung. Die Auswahl der 24 teilnehmenden Teams erfolgt per Los aus den beiden Kategorien Nachwuchsteams und erfahrene Teams.

Zur Bewerbung aufgefordert sind Arbeitsgemeinschaften aus Architekten mit freien Designern und Fachingenieuren für Gebäudetechnik mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland, Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Schweiz.

Nähere Informationen zum Bewerbungsverfahren sind erhältlich beim Zentrum für Gestaltung und Wirtschaftskommunikation, Herr Steiner, Stuttgarter Strasse 3, D-73 525 Schwäbisch Gmünd, Tel. +49 7171/932-474, Fax 932-475.

Fachpreisgericht: Hans Frieser, Bürgermeister Schwäbisch Gmünd, Gerhard Hausla-

den, Kirchheim; Katrin Hinz, Berlin; Uwe Kiesler, München; Heinz Ruppel, Bürgerm. a.D. Eisligen, Peter Schenk, Schwäbisch Gmünd; Peter Steiger, Zürich.

Termine: Bewerbung um Teilnahme bis zum 3. April 2000 (Eingang). Abgabe der Wettbewerbsarbeiten bis 14. August 2000.

### Fuss- und Radweckbrücke Ackermannstrasse, München (BRD)

Die Landeshauptstadt München, vertreten durch das Baureferat, führt einen offenen einstufigen Projektwettbewerb für den Neubau einer Fuss- und Radwegbrücke durch. Für Preise und Ankäufe steht eine Summe von DM 100 000.- zur Verfügung.

Zur Teilnahme aufgefordert sind Arbeitsgemeinschaften aus Architekten, Landschaftsarchitekten und Tragwerksplaner mit Sitz in einem EWR-Staat oder einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen. Die vollständigen Wettbewerbsunterlagen können, gegen Einzahlung einer Schutzgebühr von DM 200.- per Verrechnungsscheck unter Angabe des Kennworts «Wettbewerb Brücke Ackermannstrasse» bei Walter Landherr, Karlstrasse 55, D-80333 München, Tel. +49 89/5507 93-40, Fax 233 273 95, bezogen werden.

Fachpreisgericht: Eberhardt Schunck, Architekt; Konrad Zilch, Tragwerksplaner; Christof Luz, Landschaftsarchitekt; Horst Haffner, Baureferent.

Termine: Versand der Unterlagen bis zum 31. März 2000. Abgabe der Pläne bis 23. Mai 2000.

### Arbeitswelten der Zukunft – Grenzgänge

Die Deutsche Bauzeitung, Wettbewerbe Aktuell, Hewlett Packard und die Nemetschek AG veranstalten einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Ideen für Arbeitswelten der Zukunft. Der Wettbewerb ist mit DM 10 000.- dotiert.

Zur Teilnahme aufgefordert sind Studierende, Absolventen und Absolventinnen aller deutschsprachigen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien, sofern das Diplom später als am 1. Juli 1999 erworben worden ist.

Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Deutschen Bauzeitung, Redaktion, «CAD Studentenwettbewerb», Neckarstrasse 121, D-70190 Stuttgart, Fax +49 711/ 2631-104, E-Mail: db@dva.de bezogen oder per Internet unter <http://db.bauzeitung.de> abgerufen werden.

Preisgericht: Verena Dietrich, Dortmund; Sampo Widmann, München; Jens Wittfoht, Stuttgart; Wilfried Dechau, db; Reimer Grundmann, Nemetschek AG, Guido Häussler, Hewlett Packard.

Termin: Abgabe der Arbeiten bis zum 11. Juli 2000 (Poststempel).